

IM BLICKPUNKT

Blualgenblüte im Blender See

Gesundheitsamt spricht Warnung aus

BLENDER ■ Eine starke Blualgenblüte wurde im Blender See entdeckt. Der Fachdienst Gesundheit und Umweltmedizin des Landkreises Verden empfiehlt deshalb, nur eingeschränkt dort zu baden. Die Blualgenblüte wurde bei routinemäßigen Untersuchungen der Badegewässer vom Umweltlabor festgestellt. Bei den drei weiteren vom Landkreis regelmäßig beprobten Seen in Otterstedt, Oyten und Stedebergen gab es keine Auffälligkeiten.

Die starke Blualgenentwicklung ist an einer intensiven grünlichen Trübung des Wassers zu erkennen. Zeitweilig bilden sich auch Schlieren. Aktuell treten solche Algenblüten in mehreren niedersächsischen Badegewässern auf. Die hohen Temperaturen begünstigen die Entwicklung, vor allem in nährstoffreichen Seen.

Blualgen können giftig sein. Deshalb hat der Landkreis jetzt, wie bereits 2007, eine Blualgenwarnung für den Blender See aus. Die Giftwirkung kann sich steigern, wenn man an mehreren Tagen hintereinander algenhaltiges Wasser schluckt. Badegäste sollten daher unbedingt vermeiden, beim Schwimmen Wasser zu schlucken, und sich auch nicht in Bereichen mit sichtbaren Schlie-



Vorsicht: Im Blender See blühen die Blualgen.

ren aufhalten. Kinder und insbesondere Kleinkinder sind besonders gefährdet. Die Warnung gilt auch für Hunde und andere warmblütige Tiere.

Falls Beschwerden wie beispielsweise Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Atemnot, Hautreizungen oder Quaddeln nach dem Baden auftreten, sollten die Betroffenen einen Arzt aufsuchen, empfiehlt der Fachdienst.

Informationen zur Güte der vier beprobten Badegewässer im Landkreis sind auch unter www.landkreis-verden.de/badeseen abrufbar.